

Chief Kaminofen 9 KW

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung

Der Erwerber und Betreiber dieses Kaminofens muss sich anhand dieser Anleitung über ordnungsgemäße Aufstellung, richtige Handhabung und Pflege informieren. Dadurch werden Fehler vermieden, die zu Schäden führen, die Leistung des Heizgerätes beeinträchtigen und durch unnötige Emissionen die Umwelt belasten.

Aufstellungsanleitung

1. Allgemeiner Teil
2. Baurechtliche Vorschriften und Anschluss an den Schornstein
3. Verbrennungsluftversorgung
4. Schutzbrennbarer/temperaturempfindlicher Materialien

Bedienungsanleitung

1. Geeignete Brennstoffe
2. Erste Inbetriebnahme
3. Anheizen
4. Heizen mit Holz oder Holzbrikett
5. Heizen in der Übergangszeit
6. Aschebett
7. Umweltschonendes Heizen
8. Reinigung und Pflege
9. Mögliche Störungsursachen

Beschreibung des Kaminofens

1. Beschreibung des Kaminofens
2. Technische Daten
3. Angaben über Werkstoffe
4. Daten zur Schornsteinberechnung
5. Aufgabemengen und Einstellungen bei Nennwärmeleistung
6. Sicherheitsabstände zu brennbaren / temperaturempfindlichen Materialien

Aufstellungsanleitung

1. Allgemeiner Teil

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen mit unserem Kaminofen viel Freude und angenehme Stunden bei wohliger Wärme.

Der Kaminofen wurde nach neuesten Erkenntnissen der Heiztechnik entwickelt und erfüllt die Anforderungen nach DIN 18 891 Bauart 1.

Wir empfehlen Ihnen vor der Aufstellung des Kaminofens ein Gespräch mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister. Er berät Sie über die örtlichen baurechtlichen Vorschriften und führt die Abnahme durch.

2. Baurechtliche Vorschriften und Anschluss an den Schornstein

Bei der Aufstellung des Kaminofens sind die baurechtlichen und baupolizeilichen Vorschriften zu beachten. Daher sollte der Ofen von einem Fachmann aufgestellt und an den Kamin angeschlossen werden. Ein Anschluss an einen mehrfach belegten Schornstein ist bei Kaminöfen der Bauart 1 möglich. Der Kaminofen wird mit einem Rauchrohr (Durchmesser siehe technische Daten, Abgasstutzen) am Schornstein angeschlossen. Alle Rauchrohrteile müssen an den Verbindungsstellen passgenau zusammengesteckt sein. Im Schornsteineingang muss das Rohr gut abgedichtet werden und darf nicht in den Schornstein hinein ragen. Der Schornstein sollte zur sicheren Abführung der Rauchgase eine wirksame Schornsteinhöhe von mind. 4 Meter haben (Abmessung zwischen Eintritt im Schornstein und Oberkante Schornstein. Bei der Durchführung des Rauchrohres durch brennbare bzw. temperaturempfindliche Materialien sind Schutzmaßnahmen nach DIN 18 160 vorzunehmen. Die Daten zur Schornsteinberechnung sind der Beschreibung des Kaminofens zu entnehmen.

3. Verbrennungsluftversorgung

Bei Aufstellung des Ofens in einem Raum mit gut abgedichteten Fenstern und Türen ist eine ausreichende Frischluftversorgung nicht gewährleistet. Sorgen Sie für genügend Frischluft durch öfters Belüften des Raumes oder durch eine separate Verbrennungsluftzufuhr. Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister wird Sie gerne beraten.

4. Schutz brennbarer 1 temperaturempfindlicher Materialien (s. Angaben in Gerätebeschreibung)

Erfolgt die Aufstellung des -Kaminofens auf einem brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Boden, so muß der Kaminofen auf eine nicht brennbare Unterlage gestellt werden. Beispielsweise auf eine Metallplatte, die den Kaminofen vorne um 50 cm und seitlich um 30 cm überragt. Vor dem Kaminofen darf sich im Strahlungsbereich unterhalb von 100 cm kein brennbares bzw. temperaturempfindliches Material befinden. Seitlich und hinten muß zu brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Materialien sowie zu tragenden Wänden aus Stahlbeton ein Mindestabstand von eingehalten werden.

Mindestabstand seitlich : 600 mm 1 nach hinten : 350 mm

Bedienungsanleitung

1. Geeignete Brennstoffe

Unsere Kaminöfen sind im allgemeinen zur Verbrennung von trockenem Scheitholz (Feuchte unter 20 %) und Holzbrikett nach DIN 51 731 geeignet.

Unzulässig ist dagegen die Verbrennung von z.B.

- lackiertem, kunststoffbeschichtetem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz
- zu feuchtem Holz
- Müll aller Art

da beim Verbrennen dieser Stoffe umweltbelastende und gesundheitsschädliche Emissionen entstehen.

Scheitholz

Es darf nur trockenes, naturbelassenes Holz verbrannt werden. Bevorzugte Holzarten sind Buche und Birke. Frisch geschlagenes Holz sollte auf geeignete Länge gesägt und gespalten werden. Es sollte anschließend mind. 12 Monate im Freien, an einem gut belüfteten Ort und durch eine Abdeckung vor Regen geschützt, gelagert werden. Es darf nur noch max. 20% Restfeuchte haben. Feuchtes Holz hat einen niedrigeren Heizwert, belastet die Umwelt durch höhere Schadstoffemissionen, trägt zur Verschmutzung der Sichtscheibe bei und schadet dem Gerät und dem Schornstein.

Holzbrikett

Holzbrikett müssen der DIN 51 731 entsprechen, sie sind aus reinem Holz ohne Bindemittel oder Zusatzstoffe gepresst. Sie sollen trocken gelagert werden und für die Aufgabe evtl. auf eine dem Brennraum angepasste Größe gebrochen werden (dehnen sich nach der Aufgabe stark aus).

2. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme des Ofens sind alle Aufkleber zu entfernen und alle Zubehörteile aus dem Inneren des Ofens zu entfernen. Heizen Sie den Kaminofen langsam mit geringer Brennstoffmenge ein und lassen Sie bei den ersten Aufgaben die Feuerraumtür nur leicht angelehnt um ein Festkleben der Dichtschnur zu vermeiden. Während der ersten Betriebsstunden kann es wegen Nachtrocknung der Schutzfarbe zu Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich jedoch nach mehrmaligem Aufheizen. Stellen Sie den Ofen auf das mitgelieferte Untergestell. Der Betrieb ist nur mit Untergestell zugelassen.

3. Anheizen

Öffnen Sie die Drosselklappe im Abgasstutzen und die Primärluftklappe in der Tür ganz. Legen Sie zerknülltes Papier oder einen Anzündwürfel, Kleinholz und 2 Holzscheite oder 2 Stücke Holzbrikett auf das Rost (verwenden Sie zum Anzünden nie Benzin, Spiritus oder andere flüssige Brennstoffe).

4. Heizen mit Scheitholz oder Holzbrikett

(Brennstoffmenge und Einstellung der Primärluftklappe s. Gerätebeschreibung)

Nach Abbrand des zum Anfeuern aufgegebenen Brennstoffs legen Sie weiteren Brennstoff auf. Die Feuerraumtür sollte zur Verhinderung von Rauchaustritt stets langsam geöffnet werden. Hat sich der Brennstoff nach kurzer Zeit gleichmäßig entzündet, stellen Sie die Primärluftklappe und die Drosselklappe entsprechend den Angaben in der Gerätebeschreibung ein.

Bedienungsanleitung

5. Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei Außentemperaturen ab etwa 15°C kann es zu Zugstörungen kommen, die einen Rauchabzug nicht mehr gewährleisten und damit den Betrieb des Kaminofens nicht mehr erlauben.

6. Aschebett

Lassen Sie immer etwa 5- 8 cm Asche auf dem Feuerraumboden. Die Ascheschicht schützt den Boden des Ofens vor dem Durchbrennen. Nur überschüssige Asche ist mit einer Schaufel zu entnehmen.

7. Umweltschonendes Heizen

Jeder sollte bestrebt sein, seinen Teil zum Umweltschutz beizutragen.

Für einen umweltfreundlichen Heizbetrieb des -Kaminofens gelten folgende Hinweise:

- nur die für das Gerät angegebenen Brennstoffe verwenden
- keine Abfälle wie z.B: Kunststoffe, Spanplatten verbrennen
- nur gut getrocknetes Scheitholz verwenden
- kein Schwelfeuer erzeugen, immer mit lebhafter Flamme feuern
- Ofen nicht überheizen, nicht mehr als die angegebenen Brennstoffmenge aufgeben
- Einstellungen der Verbrennungsluft entsprechend der Gerätebeschreibung

8. Reinigung und Pflege

Mindestens einmal jährlich soll der Kaminofen von Ruß und Flugasche gereinigt werden. Dazu gehört die Reinigung des Ofenrohres, des Feuerraums und den darüber liegenden Heizgaszügen. Die Reinigung der Heizgaszüge geschieht einmal durch den Anschlussstutzen bei abgenommenem Ofenrohr sowie durch den Feuerraum bei herausgenommener Umlenkplatte. Reinigungsbürsten sind im Handel, aber auch bei uns erhältlich.

Die Reinigung der lackierten Flächen darf nur im kalten Zustand und nicht mit scharfen Putzmitteln erfolgen.

9. Mögliche Störungsursachen

Zu Rauchaustritt kann es kommen, wenn:

- der Kaminzug zu gering ist
- das Rauchrohr undicht ist
- das Rauchrohr in den Kaminquerschnitt hinein ragt
- das Rauchrohr über lange Strecken waagrecht liegt
- der Schornstein undichte Stellen hat
- die Türen von mitangeschlossenen Öfen nicht geschlossen sind
- eine Dunstabzugshaube im Raum oder Nachbarraum in Betrieb ist
- die Feuertür zu hastig geöffnet wird (Sogwirkung)

Der Ofen heizt schlecht, wenn:

- der Ofen für die Größe und Bauweise des Raumes zu klein gewählt wurde
- wenn Einstellung und die Brennstoffmenge nicht den Herstellerangaben entsprechen
- der Ofen mit falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) geheizt wird

Beschreibung CHIEF Holzofen 9kw

1. Gerätebeschreibung

Das Gehäuse des Ofens (Feuerraum) besteht aus gebogenen Metallrohren, einer Oberdecke aus 6mm Stahlblech, einer Vorder- und Rückwand aus 4 mm Stahlblech. An Vorderwand befindet sich eine Tür mit Verriegelung und eine Ascheschale. In den Türscharnieren ist eine Feder eingebaut, die selbständiges Schließen der Tür gewährleistet. Die Schließkraft der Tür wird mit einem speziellen Bolzen nachgestellt. An der Tür befindet sich auch ein Stutzen für die Förderung der Luft in den Feuerraum mit verstellbarem Schieber.

An Rückwand ist der Abgasstutzen mit der Drosselklappe für die OfenzugEinstellung und den Öffnungen für Sekundärluftförderung in den Hauptfeuerraum. Der Feuerraum besteht aus 2 Räumen: einem Hauptfeuerraum und einem Gasnachbrennraum. In den Nachbrennraum wird die Luft über 2 Röhren geführt. Sicherheitshalber ist das Holzofen mit dem Rück-, Seiten- und Unterschirm aus 1,5 mm Stahlblech ausgestattet. Der Ofen muss auf das mitgelieferte Untergestell gestellt werden .

2. Technische Daten

Nennwärmeleistung	9 kW
Bauart	Ganzmetallisch, geschweisst
zulässige Brennstoffe	Scheitholz und Holzbrikett nach DIN 51 731
Abmessungen, H x B x T mit Untergestell	615 mm x 580 mm x 1085 mm 815 mm x 580 mm x 1085 mm
Höhe bis Mitte rücks. Abgasstutzen mit Untergestell	542.5 mm 742.5 mm
Abgasstutzendurchmesser	120 mm
Anschlußmöglichkeit	Stutzen, hinten
Feuerraumöffnung (Durchmesser)	250 mm
Feuerraumboden B x T	386 mm x 522 mm
Gewicht ohne Untergestell (mit)	114 kg (127 kg)
Primärlufteintrittsquerschnitt	0 - 211 CM2
Sekundärlufteintrittsquerschnitt	4.4 CM2
Sekundärlufteintrittsquerschnitt 6 Öffnungen an Rückwand des Feuerraums	18.6 CM2
Zubehör	Untergestell

3. Angaben über Werkstoffe

Feuerraum: Seitenwände und Boden	Stahlrohre, d=57 mm GOST 8732-78
Oberplatte	6 mm Stahlblech GOST 19903-74
Vorder- und Rückplatte	4 mm Stahlblech GOST 19903-74
Außenaschekasten	1,5 mm verzinktes Stahlblech GOST 19903-74
Untergestell	Rohr GOST 3262-75

4. Daten zur Schornsteinberechnung

Nennwärmeleistung	9 kW
Abgasmassenstrom	8,0 g/s
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	0,11 mbar DIN 4705
mittlere Abgastemperatur am Stutzen	330 oc

5. Aufgabemengen und Einstellungen bei Nennwärmeleistung (nach dem Anheizen)

Brennstoff	Scheitholz
max. Brennstoffmenge und -länge	3,7 kg/h 500 mm
Primärluftschieber	1/2 auf
Sekundärluft fest	auf
Drosselklappe	auf

6. Sicherheitsabstände zu brennbaren / temperaturempfindlichen Materialien

zur Rückwand	35 cm
zur Seitenwand	60 cm
vor dem Gerät im Strahlungsbereich	100 cm
Bodenschutzplatte vor dem Gerät	50 cm
Bodenschutzplatte seitl. vom Gerät	30 cm